

WINTER DES LEBENS

Sonstiges

Eingetragen von:

Geschrieben am: 04.07.2008 14:50:00

Morbide Poesie aus unserem Forum:

Frost und Fressen

**Dunkel sind des Grabes WÄnde
Schmatzend ist des Käfers Gier
Bleich und starr sind deine HÄnde
Blauegefroren liegst du hier**

**Dumpf und kalt und sehr morastig
drückt die Erde dir aufs Haupt
schnell gelebt, gestorben hastig
hast du niemals dran geglaubt**

**Ha, da kannst auch du mal sehen
wie das Leben uns so spielt
schnell kanns einem so ergehen
dass von unten er nun wühlt**

**Wer uns nach dem Leben trachtet
wer die Kraft uns nehmen will
wie der Käfer nach uns schmachtet
ist nie leise, ist nie still**

**Viele dieser gibts auf Erden
bringen uns in große Not
und nur der wird Sieger werden
der daherkommt mit dem Tod**

Corinna

Winterende

**Der Winter hat das Eis gebrochen
die Kälte legt sich leise™ zur Ruh
im tiefen Tal der Schweigsamkeit
wo Nebel nicht mehr leuchten
da bist du in dich selbst gekrochen
dein Leben, dich, und du**

So dunkel ist das letzte Licht
wenn Frieden keinen Kampf mehr braucht
wo keine MÃ¼h' mehr sorgen muss
und keine Wahl mehr quÃ¤lt
Dein Wort ist rein wie dein Gesicht
den letzten Satz gehaucht

Auf diesem Weg den wir gegangen
hat Schmerz mich wirklich nie berÃ¼hrt
in jedem Winkel meines Ich
wo immer was und wann passiert
Dein Dasein stets mich schÃ¼tzte
Wenn hier fÃ¼r dich die Engel sangen
Dann war's weil Liebe dich gefÃ¼hrt

Wie nie zuvor mit diesem Mut
So wahr wie alles, das wir sehen
Allein mit mir und meiner Hand
Wie nie zuvor gesprochen
Am Ende wird doch alles gut
In Liebe mit dir gehen

Corinna

Kind der Erde

Ich sitz im Haus der grauen WÃ¤nde
Bilder nur fÃ¼r Jedermann
Ein Hauch von Nichts durchzuckt mich leise
Ich schalte meine Augen an

Lange nur in mich gerichtet
Auszugleichen jedes Meinen
Mache ich mich auf die Suche
Nach etwas Andreem etwas Reinem

Die FÃ¼sse lang nur Werk des Ganzen
Kannten bloÃŸ die eine Weise
Krieg sie langsam kontrolliert
Ich mach mich langsam auf die Reise

Kaltes Auge, warmes Fleisch
Ich werf den Blick nun in die Leere
Mein Blick macht Feuer stÃ¼rmend rot
Den KÃ¶rper Ã¼ber Wahnsinn zehre

Totgeboren, Regungslos
Vom Nichts am Anfang schon gehalten

**Mach ich einen letzten Blick voll Hoffnung
Da wird die Feuerwand gespalten**

**Aus dem Tod
Ein lichtiges Wesen
Welch Anblick nur sich mir da bot
Ein Duft wie nur die WÄlder schaffen
Ein Blick wie tiefste Erde rot**

**Mit letzter Kraft streck ich entgegen
Die Fetzen sind mir abgebrannt
Nacktheit fÄngt uns beide ein
Sie nimmt mich liebvoll an der Hand
LÄsst sekundenlang mich fliegen
HÄllt mich ein in ihr Gewand**

**Ihr FIÄstern fÄllt die ganze Welt
Sie sagt mir laut, die Erde bebt
Dass sie sich jetzt , um mich nur kÄmmert
Ich seh ihr Herz seh wie es lebt**

**Was ist sie nur, sie scheint so hell
Es muss ein Ort sein vÄllig fremd
Ihr Scheinen lÄsst das Grau verschwinden
Sie schreitet hoch und ungehemmt**

**Ich bin jetzt frei, ein Kind der Einen
Geh Hand in Hand mit SchÄnheit pur
Welch GIÄck ich hab, ich kÄss die Erde
Werd ihr gehÄren, der einen nur**

Polarheld

Ohne Namen

**Stolpersteine..aufgeschichtet
Wut, die sich nach innen richtet
AtemstÄÄe, kalte Lungen
Durch dich durch, ins Herz gedrungen**

**Blaue Haut und blasse Lippen
Dumpfes Pochen in den Rippen
ZugeschnÄrt die Kehlenenge
Chaos der GedankenzwÄnge**

**Abgesperrt mit EisentÄren
FÄÄe, die im Schritt erfrieren
Wege, die im Dickicht enden**

Blitze, die den Himmel blenden

**Kaltes Nass ins Blut gekrochen
Hoffnungslosigkeit gerochen
Mit den HÄnden ziellos tasten
Willenlos durch StÄrme hasten**

**Als ganz plÄtzlich angeweht
Dieser Engel vor dir steht
AufgewÄhlt wie MeeresschÄume
Tanzen vor dir deine TrÄume**

Corinna

08.01.2008